

VORSTANDSWAHLEN BEI DER DEUTSCH BRITISCHEN GESELLSCHAFT

Einmal im Jahr tritt der Beirat der Deutsch-Britischen Gesellschaft zusammen, um über die geplanten Aktivitäten der Deutsch-Britischen Gesellschaft zu diskutieren, den Kassenbericht entgegenzunehmen und den Vorstand zu entlasten. Der Beirat setzt sich aus Delegierten zusammen, die von den einzelnen Arbeitskreisen und Landesgruppen entsendet werden.

In der Beiratssitzung am 28. Oktober 2005 wurde darüber hinaus für die nächsten zwei Jahre der Vorstand gewählt. In der Sitzung wurden Gebhardt von Moltke, Dr. Heik Afheldt, Dr. Bernd-Albrecht von Maltzan, Sven Rawe sowie Dr. Ludolf-Georg v. Wartenberg wiedergewählt. Nicht mehr zur Wahl stand Dr. Gernot von Grawert-May. Statt seiner wurde Siegmund Mosdorf in den Vorstand gewählt. Wir möchten Ihnen im folgenden die Mitglieder des Vorstandes der Deutsch-Britischen Gesellschaft kurz vorstellen:

Vorsitzender des Vorstandes

Dr. h.c. **Gebhardt von Moltke**, Botschafter a.D., übernahm im Jahr 2003 den Vorsitz der Deutsch-Britischen Gesellschaft e.V.



Vorsitzender
des Vorstandes
Dr. h.c. Gebhardt
von Moltke

Geboren am 28.06.1938 in Wernersdorf/Schlesien, studierte er von 1958-63 Volkswirtschaft und Rechtswissenschaften in Heidelberg, Grenoble, Berlin und Freiburg i.Br. Nach dem

Ersten Juristischen Staatsexamen absolvierte er 1963-67 sein Referendariat, nach dem Zweiten Juristischen Staatsexamen trat er im Jahr 1968 in den Auswärtigen Dienst ein. Von 1969-71 war Herr von Moltke im Auswärtigen Amt in Bonn im Ministerbüro, von 1971-75 in der Wirtschaftsabteilung der Botschaft in Moskau,

von 1975-77 in der Botschaft in Yaunde/Kamerun und von 1977-82 in der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes in Bonn tätig. Die Jahre 1982-86 verbrachte er in der Politischen Abteilung der Botschaft in Washington. In den folgenden Jahren bis 1991 leitete er das USA-Referat im Auswärtigen Amt in Bonn. In den Jahren 1991-97 war er Beigeordneter Generalsekretär für Politische Fragen der NATO in Brüssel. Von 1997-99 war er Deutscher Botschafter in London. Von 1999-2003 vertrat er als Ständiger Vertreter (Botschafter) die Bundesrepublik Deutschland im Nordatlantiktat (NATO) in Brüssel.

Stellvertretender Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. **Heik Afheldt** ist seit 2001 Mitglied im Vorstand der Deutsch-Britischen Gesellschaft und stellv. Vorsitzender.

Geboren am 22.07.1937 in Insterburg/Ostpreußen, studierte Heik Afheldt bis 1961 Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Hamburg und promovierte 1964 zum Dr. rer. pol. Nach einem Praktikum bei der EG-Kommission in Brüssel (1962) und einer Tätigkeit als Hilfsassistent an der Universität Hamburg war er seit 1964 Mitarbeiter bei der Prognos AG, Basel, danach als Mitglied und von 1978-1987 als Vorsitzender der Geschäftsleitung tätig.



Stellvertretender
Vorsitzender
Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol.
Heik Afheldt

Als Publizist und Wirtschaftsberater war er danach u.a.: 1988-89 Herausgeber u. Redaktionsdirektor der WirtschaftsWoche, 1989-92 Geschäftsführer und Geschäftsführender Herausgeber der Verlagsgruppe Handelsblatt, 1993-97 Herausgeber der WirtschaftsWoche und Mitglied des Herausgebergremiums der Verlagsgruppe Handelsblatt und Mitglied

INTRO

Mit dem zweiten Newsletter der Deutsch-Britischen Gesellschaft möchten wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse des letzten Beiratstreffens in Kenntnis setzen, den neu gewählten Vorstand der Deutsch-Britischen Gesellschaft vorstellen und Sie über die geplanten Vortragsveranstaltungen in der ersten Hälfte des Jahres informieren.

Wir freuen uns auf ein interessantes und ereignisreiches Jahr 2006. ---

des wirtschaftspublizistischen Beirates der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck. Von 1993-2002 fungierte er als Präsident des Verwaltungsrates der WM AG (Bilanz), Zürich, 1994-96 als Geschäftsführer des Veranstaltungsforums der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck in Berlin, 1998-2002 als Herausgeber des Tagesspiegels, Berlin, 2001-02 als Wirtschaftspublizistischer Berater der ZEIT und 2003-04 als Wirtschaftspublizistischer Berater der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck. Er ist heute als Publizist und Kolumnist und in verschiedenen Stiftungen, Vereinen und Organisationen als Vorstand und Kurator aktiv.

Schatzmeister

Dipl.-Pol. **Sven Rawe**, M.A. (UK), ist seit 2003 Vorstandsmitglied der Deutsch-Britischen Gesellschaft.



Schatzmeister
Dipl.-Pol. Sven Rawe

Seit 2001 ist er Geschäftsführender Gesellschafter der Steltemeier & Rawe GmbH, einer auf Public Affairs & Public Policy spezialisierten Strategieberatung. Sven Rawe ist Mitbegründer und Gesellschafter des gemeinnützigen Deutschen Instituts für Public Affairs (DIPA) in Berlin sowie Mitherausgeber des

► *Fortsetzung auf Seite 2*

► Fortsetzung von Seite 1

„Handlexikons Public Affairs“ und der Fachzeitschrift „Public Affairs Manager“.

Zuvor war er im Bereich Unternehmenskommunikation und Public Affairs bei einer Frankfurter PR-Agentur, als Mitarbeiter am Europäischen Zentrum für Staatswissenschaften und Staatspraxis in Berlin und für den Nachrichtensender n-tv tätig.

Sven Rawe hat am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin Politikwissenschaft studiert. An der University of Sussex, Brighton (Großbritannien), erwarb er den Master in Contemporary European Studies (Sussex European Institute).

Siegmar Mosdorf ist seit Oktober 2005 neues Vorstandsmitglied der Deutsch-Britischen Gesellschaft.



Siegmar Mosdorf

Er ist CNC Partner und Vorstand der CNC AG in Berlin. Von 1999 bis 2003 war er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutschen Aus-

gleichsbank und nimmt bis heute weitere Mandate wahr.

Er ist zudem Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen. Von 1998 bis 2002 gehörte er als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie als Koordinator für Luft- und Raumfahrt der Bundesregierung an. Von 1990 bis 2002 war Siegmund Mosdorf Mitglied des Deutschen Bundestages und Mitglied in den Ausschüssen für Wirtschaft, Verkehr, Forschung, Technologie, Auswärtige Angelegenheiten und Sport. Bis 1990 war er als Landesgeschäftsführer der SPD Baden-Württemberg tätig. Von 1995-98 war er Vorsitzender der Enquete-Kommission „Die Zukunft der Medien“. Von 1978-82 war er Berater für Gewerkschaftsangelegenheiten der Betriebs- und Aufsichtsräte bei Daimler-Benz,

Bosch, IBM, HP und Porsche. Er studierte Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften an der Universität Konstanz.

Dr. **Bernd-Albrecht von Maltzan** ist seit 2003 als Vorsitzender der Königswinter Stiftung ex officio Vorstandsmitglied der Deutsch-Britischen Gesellschaft.



Dr. Bernd-Albrecht von Maltzan, Vorsitzender der Königswinter Stiftung, ex officio Vorstandsmitglied der Deutsch-Britischen Gesellschaft

Nach dem Studium der Volkswirtschaft und der Promotion an der Universität Bonn trat Dr. von Maltzan 1978 in die Deutsche Bank ein. Nach drei Jahren in der Filiale Köln und weiteren drei Jahren als Sekretär des Vorstandssprechers

Dr. F. Wilhelm Christians wurde er 1985 First Vice President Corporate Finance bei der Deutschen Bank Capital Corporation in New York.

Im April 1990 wurde er Mitglied der Geschäftsleitung der Filiale Mannheim und Leiter der Börsenabteilung. 1993 wechselte er als Direktor mit Generalvollmacht in die Leitung von „Trading and Sales“ nach Frankfurt, um 1995 die Leitung Investmentbanking Deutschland zu übernehmen.

1996 trat er als Bereichsvorstand und Global Head Private Banking in das Privatkundengeschäft ein. Seit Mai 2002 ist Dr. von Maltzan Bereichsvorstand und Vice Chairman Private Wealth Management Global.

Dr. von Maltzan steht verschiedenen deutschen Familienunternehmen als Beirat zur Seite. Darüber hinaus ist er aktiv in internationalen gemeinnützigen Organisationen tätig: Er ist Vorsitzender der „Königswinter Stiftung“ und Gründungspräsident der „American Berlin Opera Foundation“, New York. Vor ein paar Jahren erhielt er die kulturelle Auszeichnung „Elysium – Between the

two Continents“, eine transatlantische Einrichtung.

Kürzlich ist er in das Kuratorium des „Heidelberg Center for American Studies“ berufen worden. Diese Organisation bietet weiterführende Studiengänge für nicht-amerikanische Studenten an.

Dr. **Ludolf-Georg v. Wartenberg** ist seit 2002 Mitglied im Vorstand der Deutsch-Britischen Gesellschaft.



Dr. Ludolf-Georg von Wartenberg Vorstand der Deutsch-Britischen Gesellschaft

Er wurde am 22.09.1941 in Fürstenwalde/Spree geboren. Von 1963-67 studierte er Volkswirtschaft und Wirtschaftsgeschichte in Hannover, Belfast/Nordirland und Göttingen, und promovierte danach zum Dr. rer. pol.. In den Jahren 1967-72 absolvierte er eine Ausbildung zum Betriebsberater bei der Handwerkskammer Hannover und Kooperationsberater des Norddeutschen Handwerks. Von 1970-76 war er Mitglied des Niedersächsischen Landtags.

In dieser Zeit war er ebenfalls Mitglied der Geschäftsführung des Zentralverbands der Deutschen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer e.V., Düsseldorf. Von 1976-90 war er Mitglied des Deutschen Bundestags, bis 1987 als ordentliches Mitglied im Finanzausschuss und stellvertretendes Mitglied im Wirtschaftsausschuss. In diesen Jahren war er ebenfalls Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Finanzausschuss und „General Rapporteur for the Economic Committee in the North Atlantic Assembly“. Weitere Stationen waren u.a: Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft (1987-89), und Direktor bei der Hannover Rückversicherung AG, Hannover (1985-87).

Seit 1990 ist er Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Präsidiums des BDI. ---

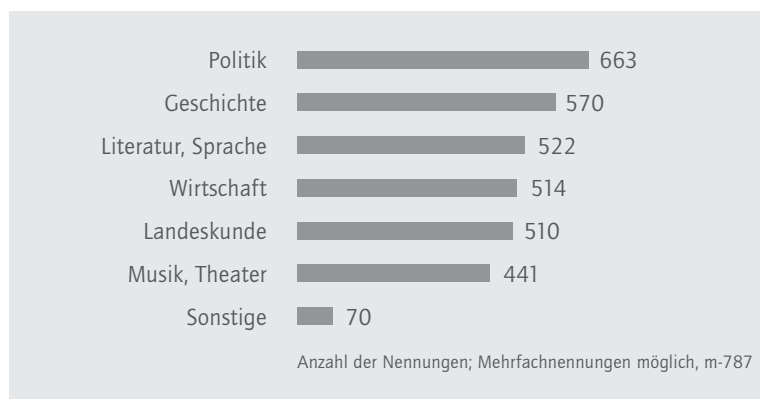
MITGLIEDERBEFRAGUNG

Zusammen mit dem ersten Newsletter im September 2005 hatten die Mitglieder der Deutsch-Britischen Gesellschaft einen kurzen Fragebogen erhalten. Sinn des Fragebogens war neben der Aktualisierung des Adressdatenbestandes in Erfahrung zu bringen, welche Themen für die Mitglieder von Interesse sind und welches Veranstaltungsformat gewünscht wird.

Die Beteiligung an der Befragung war sehr erfreulich. Bis zum 31. Dezember 2005 gingen in der Geschäftsstelle 787 Fragebögen ein, d.h. über 40% aller Mitglieder haben reagiert. Wir möchten uns ganz herzlich für diese Resonanz bedanken, die es uns erleichtert, das Angebot noch stärker auf Ihre Wünsche auszurichten.

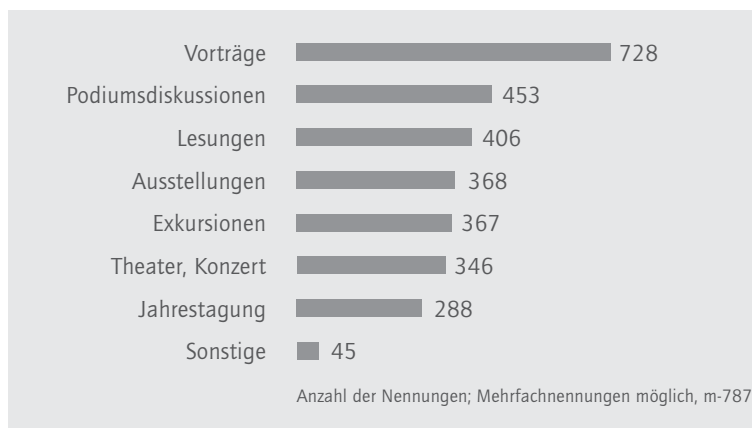
Zur Auswahl standen die Themenbereiche Politik, Wirtschaft, Landeskunde, Geschichte, Musik, Theater, Literatur und Sprache. Mehrfachnennungen waren möglich. Weiterhin bestand die Möglichkeit anzugeben, welche zusätzlichen Themen gewünscht werden.

Themenwünsche für Veranstaltungen



Insgesamt zeigt sich bei den gewünschten Bereichen ein ausgeglichenes Bild: Politik, gefolgt von Geschichte sind auch über fünf Jahrzehnte nach Gründung der Deutsch-Britischen Gesellschaft weiterhin am stärksten gefragt. Das Mittelfeld nehmen mit über 500 Nennungen so unterschiedliche Bereiche wie Literatur, Wirtschaft, Sprache und Landeskunde ein. Musik- und Theaterveranstaltungen fanden mit 440 Nennungen eben-

Gewünschte Veranstaltungsformate



falls großes Interesse. Diese Rangfolge an Themen ist in den meisten Arbeitskreisen ähnlich ausgeprägt. Deutliche Ausreißer und unterschiedliche Profile zeigen allerdings der Arbeitskreis Hamburg und die Arbeitskreise und Landesgruppen in Thüringen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern: während in Hamburg Politik und Wirtschaft mit deutlichem Vorsprung allen anderen Themen vorangehen, bevorzugen Mitglieder in Thüringen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern eindeutig sprach- und

eine möglichst große Bandbreite unterschiedlicher Themen aufrecht zu erhalten und zu ergänzen.

Abgesehen von den Inhalten der Veranstaltungen interessierte uns in unserer Befragung, welches Format die Mitglieder bevorzugen.

Zur Auswahl standen Vorträge, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Exkursionen, Ausstellungsbesuche, Theater, Konzertbesuche sowie Tagungen für Mitglieder.

Bei den genannten Formaten ist die klassische Vortragsveranstaltung mit 728 Nennungen eindeutig der Favorit; mit deutlichem Abstand folgen Podiumsdiskussionen und Lesungen, Ausstellungen, Exkursionen und Theater- und Konzertbesuche. Eine zentrale Veranstaltung für Mitglieder (Jahrestagung) wurde immerhin 288 mal genannt. Hierbei handelte es sich aus nachvollziehbaren Gründen vorwiegend um Mitglieder, deren Wohnort weiter von einem unserer Veranstaltungsorte in den Arbeitskreisen und Landesgruppen entfernt liegt.

Als zusätzliche Veranstaltungsformate wurden genannt: Diskussionsrunden in Englisch bzw. mit Briten (Debating u. ä.), die Teilnahme an den Plenarsitzungen der Königswinter Konferenz, zusätzliche Möglichkeiten der Begegnung (Empfänge, Annual Dinners, aber auch Workshops, Sprachkurse, Studienfahrten u.a).

► Fortsetzung auf Seite 4

► Fortsetzung von Seite 3

Fazit:

- Politische Themen werden nach wie vor am meisten nachgefragt; insgesamt zeichnet sich aber eine große Bandbreite ab, die wir, wie auch die genannten zusätzlichen Themen, in zukünftigen Programmen berücksichtigen möchten.
- Beliebtestes Format sind die Vortragsveranstaltungen. An diesem Format werden wir festhalten, es aber um andere Formate je nach Region ergänzen. Dem Bedürfnis nach zusätzlichen Möglichkeiten der Begegnung soll ebenfalls in stärkerem Maße Rechnung getragen werden. ---

MITGLIEDSBEITRÄGE AB 2006

Im Mai letzten Jahres hatten wir darum gebeten, den Mitgliedsbeitrag auf 50 EUR für Einzelmitglieder bzw. 75 EUR für Paarmitgliedschaften selbst anzupassen. Bei denjenigen, die sich dazu entschlossen haben, möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Ein Drittel der Mitglieder leistet allerdings nach wie vor einen Beitrag, der unter 50 EUR liegt.

Leider hält die Beitragsentwicklung mit der Kostenentwicklung nicht Schritt. In den vergangenen Jahren konnten Defizite stets durch Zuwendungen großer Firmen und öffentliche

Regulärer Mitgliedsbeitrag:
50 EUR

Paarmitgliedschaften: 75 EUR.
Mindestbeitrag bzw. ermäßigter Beitrag: 25 EUR

Studierende und Auszubildende können einen ermäßigten Beitrag von 25 EUR beantragen.

Den Mitgliedern, die freiwillig einen höheren Beitrag leisten, danken wir für ihre großzügige Spendenbereitschaft. ---

Zuschüsse ausgeglichen werden. Die Spendenbereitschaft der Unternehmen ist jedoch drastisch zurückgegangen und öffentliche Gelder werden gekürzt. Einsparungen im Budget der Deutsch-Britischen Gesellschaft in Höhe von 10% in 2004 zeigen zwar Wirkung, reichen jedoch nicht aus, um wegfallende Spenden aufzufangen. Vor diesem Hintergrund hat sich der Beirat in seiner Sitzung am 28. Oktober 2005 entschlossen, die Mitgliedsbeiträge, so wie dies in vielen Vereinen und Gesellschaften üblich ist, verbindlich festzulegen.

Gleichzeitig werden wir, je nach Arbeitskreis und Landesgruppe, zukünftig Gäste der Veranstaltungen der Deutsch-Britischen Gesellschaft an den Kosten beteiligen bzw. spürbar nach Mitgliedern und Gästen unterscheiden, um die Vorteile einer Mitgliedschaft herauszustellen. ---

VORTRAGSPROGRAMM

Unser Vortragsprogramm im 1. Halbjahr 2006:

20.-24. Februar 2006

Florian Schweizer

Curator, The Charles Dickens Museum, London
"Wonderful Things: Museums and Galleries in London"

6.-10. März 2006

Paul Barker

Journalist "Helping the English to understand themselves: the achievement of Dr Nikolaus Pevsner"

13.-17. März 2006

Peter Clayton

Architect, Egyptologist "The Seven Wonders of the Ancient World"

20.-24. März 2006

Valentine Cunningham

Professor of English Language and Literature, University of Oxford "What is the good of reading?"

3.-7. April 2006

Rowena Arshad

Director, Centre for Education for Racial Equality in Scotland; Senior Lecturer, University of Edinburgh "Diversity and equality: hopeful tales from a small northern nation: Scotland"

8.-11. Mai 2006

Marion Löffler

Research Fellow, Centre for Advanced Welsh & Celtic Studies "Sanct Ursula, ach steh' uns bei": Cultural relations between Wales and Germany 800 AD to 2000 AD"

8.-12. Mai 2006

Quentin Davies

Member of Parliament "Britain and Germany in the EU of the future"

29. Mai bis 1. Juni 2006

Geraint H. Jenkins

Director, University of Wales Centre for Advanced Welsh & Celtic Studies "A stonemason's vision of modern Wales"

Zusätzlich zu den Vortragsveranstaltungen bietet die Deutsch-Britische Gesellschaft, je nach Region, weitere Vorträge, Theater-, Musikveranstaltungen und Exkursionen an. Mitglieder erhalten zu all diesen Veranstaltungen separate Einladungen.

Der vollständige Veranstaltungskalender mit den genauen Orts- und Zeitangaben ist unter www.debrige.de unter „Die DBG“ vor Ort abzurufen. ---

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

DEUTSCH-BRITISCHE GESELLSCHAFT E.V.
AM KUPFERGRABEN --- BAUHOFFSTR. 1
10117 BERLIN
FON +49 30 203 985 0
FAX +49 30 203 985 16
HEADOFFICE@DEBRIGE.DE
WWW.DEBRIGE.DE

GRAFISCHES KONZEPT, GESTALTUNG UND PRODUKTION

www.mediendesignbuero.de

AUFLAGE

3.000
Newsletter Nr. 2, 2006